



## Helle und dunkle Seite der Existenz

Fast wie ein Kreuzweg wirkt die Ausstellung mit Arbeiten von Barbara Stewen und Friedrich Förder in der Kirche St. Engelbert in Rommerscheid. Die helle und die dunkle Seite der menschlichen Existenz: Förder blättert sie in neun kleinen Holz-schnitten sinnfällig auf; hinter dem Altar hat er die großen Blätter „Glücksrad“ und „Gefundenes

Fressen“ platziert. Stewen kopierte und verfremdete Fotografien auf Alugrund zu Vanitas-Motiven und installierte einen „Seelenfänger“ aus wehendem, beleuchteten Japanpapier. Die Ausstellung wird an diesem Samstag um 20.30 Uhr eröffnet und ist bis zum 6. Mai zu sehen, täglich von 10 bis 18 Uhr. (eck) Fotos: Arlinghaus